

Niederschrift

über die 26. Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften

Sitzungstag: 21.09.2020
Sitzungsort: Graf-Anton-Günther-Saal im Rathaus
Sitzungsdauer: 16:00 Uhr bis 17:18 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Vorsitzender
Funk, Harry, Dr.

Ausschussmitglieder
Bunjes, Gertrud
Hartwig, Marcus
Oltmanns, Karl
Rasenack, Marianne
Schüdzig, Herbert
Theemann, Hendrik

Vertretung für Herrn Stephan Eden

Verwaltung
Albers, Jan Edo, Bürgermeister
Rüstmann, Dietmar
Steenker, Heiko

Entschuldigt waren:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 16.00 Uhr.

TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

TOP 3. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 4. Feststellen der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird um den Tagesordnungspunkt 44.3 erweitert und daraufhin beschlossen.

TOP 5. Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

Der Vorsitzende unterbricht die Sitzung. Da keine Bürger anwesend waren wird die Sitzung fortgesetzt.

Zuständigkeit des Rates:

TOP 6. 1. Nachtragshaushalt 2020 Vorlage: BV/1201/2016-2021

VA Rüstmann führt anhand des Vorberichts zum 1.Nachtragshaushalt in den Sachverhalt ein. Er hebt hervor, dass sich das Defizit im Ergebnishaushalt trotz der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Rezession reduziert habe. Allerdings müsse die Verbesserung aufgrund mehrerer Änderungen, die erst nach Versand des Haushaltsentwurfs gemeldet worden seien, von 316.500 € auf 231.500 € reduziert werden. Das Gesamtfehl betrage somit 749.700 € gegenüber 981.200 € zu Beginn des Haushaltsjahres.

Sodann erläutert **VA Rüstmann** die als Anlage beigefügten kurzfristigen Veränderungen und ihre Auswirkungen auf die Haushaltssatzung.

Weiterhin sei hervorzuheben, dass verschiedene Änderungen im investiven Bereich die ursprüngliche vorgesehene Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 1,6 Mio. € entbehrlich machten. Dadurch sinke die Verschuldung der Stadt zum 31.12.2020 um 481.800 € auf 5,93 Mio. €.

RH Oltmanns erkundigt sich, wie die 1.Mio.Euro Corona-Hilfe vom Land Niedersachsen zum Ausgleich der Gewerbesteuerausfälle ermittelt worden sei und ob diese zurückgezahlt werden müsse.

Herr Rüstmann erklärt, dass die Summe aus einem Vergleich des durchschnittlichen jährlichen Gewerbesteueraufkommens vom 01. Oktober 2016 bis 30. September 2019 mit den Gewerbesteureinzahlungen vom 01. Oktober 2019 bis 30. September 2020 ermittelt worden sei. Die Corona-Hilfe des Landes müsse nicht erstattet werden.

Ferner möchte **RH Oltmanns** wissen, warum einige Baumaßnahmen verschoben worden seien.

VA Rüstmann erläutert, dass der für die Maßnahmen zuständige Mitarbeiter des Bauamtes der Stadt Jever wegen einer schweren Erkrankung sechs Wochen ausgefallen sei. Hinzu komme, dass aufgrund der Homeoffice-Regelung während des Shutdowns nicht so effektiv gearbeitet werden konnte wie zu normalen Zeiten. Aufgrund dieser Einschränkungen sei es zu Bearbeitungsrückständen gekommen.

RF Rasenack äußert sich erfreut über die positive Entwicklung des Haushaltes. Allerdings bemängelt sie die vielen Verpflichtungsermächtigungen für die nächsten Jahre. Sie ist der Meinung, dass die wahren Probleme sich erst im nächsten Jahr zeigen würden, so dass es allein deshalb schwierig werde, die Verpflichtungsermächtigungen zu finanzieren. Ferner zeigt sie sich erstaunt darüber, dass einige Baumaßnahmen erheblich günstiger ausgefallen seien als veranschlagt.

VA Rüstmann berichtet, dass die Gewerbesteuer über die letzten Jahre stetig angestiegen sei und auch in Corona-Zeiten eine stabile Struktur aufweise. Deshalb sei er zuversichtlich, dass sich dieses in den nächsten Jahren nicht wesentlich ändern werde. Auch wenn ca. 1 Mio. € an Vorauszahlungen für 2020 auf Null gesetzt worden seien, könne der Ansatz auf 4,9 Mio. € erhöht werden, womit die Stadt immer noch sehr gut dastehe. Allerdings lag die Stadt Jever am Anfang des Jahres bereits bei einer Sollstellung von 5,9 Mio €, was letztlich auch die Landeshilfe rechtfertige. Zudem könne die Stadt in 21 und 22 erhebliche Liquiditätszuflüsse aus Grundstücksverkäufen erwarten, so dass er hinsichtlich der Verpflichtungsermächtigungen keine Probleme erwarte.

Zu den Einsparungen bei Baumaßnahmen erklärt **VA Rüstmann**, dass zu einem günstigen Zeitpunkt ausgeschrieben worden sei und der Markt offenkundig Schwankungen unterworfen sei.

RF Bunjes fragt an, warum die Personalkosten um fast 100.000 € reduziert worden seien. Umgerechnet ergebe die Einsparung 1,5 Arbeitsplätze.

VA Rüstmann erklärt hierzu, dass er die Frage nicht aus dem Stegreif beantworten könne und diese mit dem Protokoll beantwortet werde.

(Anmerkung der Verwaltung:

Die wesentlichen Änderungen in den Personalausgaben ergeben sich aus folgenden Punkten:

- der durch die Corona-Pandemie verschobene Inbetriebnahme der Kindertagesstätte Schurfensener Weg und den damit verbundenen Stellenbesetzungen bzw. Ausgaben,

- mehrere Langzeiterkrankungen führen ebenfalls zu Einsparungen in den Personalausgaben (Auslaufen von Entgeltfortzahlung). Diese Stellen konnten und mussten durch die Corona-Pandemie nicht alle umgehend besetzt werden,

- tatsächliche Besetzung der eingeplanten Stellen zu einem späteren Zeitpunkt (z. B. Bereich Tourismus, geplant 01/20 ~ besetzt 04/20 oder Außendienst Ordnung, geplant 01/20 ~ derzeitige Besetzung geplant zu 10/20) und

- Änderungen eines Arbeitsverhältnisses in ein Altersteilzeitarbeitsverhältnis (laufender Ansatz reduziert sich, es müssen allerdings Rückstellungen gebildet werden).)

RH Teemann fragt an, ob es sich bei dem jetzigen Landeszuschuss zum Ausgleich der Gewerbesteuer ausfälle um eine einmalige Hilfe handele.

VA Rüstmann erläutert hierzu, dass diese Zuwendung wohl einmalig gewährt werde. Aber auch ohne diese Zuwendung werde es voraussichtlich in den Folgejahren keine großen Probleme geben, da die Stadt Jever auf erhebliche Überschüsse aus Vorjahren zurückgreifen könne, um den Ergebnishaushalt auszugleichen.

Bürgermeister Albers fügt hinzu, dass die Pandemie Jever zu einem finanziell starken Zeitpunkt treffe.

RH Schützig kritisiert die hohen Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 1,2 Mio. Euro. Er befürchte ebenfalls, dass dieses zu Problemen führen könne.

VA Rüstmann merkt an, dass die Straßenausbaumaßnahmen teilweise durch Beiträge refinanziert werden könnten. Zudem verweist er noch einmal auf die zu erwartenden Liquiditätszuflüsse durch Grundstücksverkäufe.

RF Bunjes fragt an, ob bei der Anschaffung der neuen Registrierkasse die ab 30.09.2020 vorgeschriebene zertifizierte technische Sicherheitseinrichtung (TSE) gegen nachträgliche Datenmanipulationen berücksichtigt worden sei.

VA Rüstmann erklärt, dass die Frage mit dem Protokoll beantwortet werde.

Anmerkung außerhalb des Protokolls: Die neue Registrierkasse ist so ausgestattet, dass sie den geänderten Vorschriften entspricht.

RF Rasenack teilt mit, dass die SPD Fraktion sich der Abstimmung zu diesem TOP enthalten werde, da die Fraktionssitzung noch ausstehe.

RH Hartwig teilt mit, dass die CDU Fraktion den 1. Nachtrag mit dem jetzt geringeren Defizit positiv zur Kenntnis genommen habe. Er merkt an, dass andere Kommunen wesentlich schlechter dastehe. Er hoffe, dass die Kämmerei weiterhin wie bisher vorsichtig und besonnen wirtschaftete und die Lage im Griff behalte.

Bürgermeister Albers erklärt, dass der Rat der Stadt Jever sich in der Vergangenheit richtig entschieden habe, die Baugebiete/Baugrundstück in eigener Regie zu vermarkten. Durch diese hohen Einnahmen konnte in den letzten Jahren in die Infrastruktur der Stadt Jever wie zum Beispiel die Kindergärten investiert werden.

RH Funk ist überzeugt davon, dass Jever eine tolle Stadt sei, die finanziell recht gut aufgestellt sei. Sodann lässt der Vorsitzende abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Der 1. Nachtragshaushalt 2020 wird als Satzung beschlossen.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 5 Enthaltung 2

TOP 7. Ausbaumaßnahme Starenweg - Teileinrichtung Oberflächenentwässerung, Aufwandsspaltung
Vorlage: BV/1112/2016-2021

Ohne weitere Diskussion lässt **der Vorsitzende** über den Tagesordnungspunkt abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Gemäß § 8 Nr. 8 der „Satzung der Stadt Jever über die Erhebung von Beiträgen gemäß § 6 des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes für straßenbauliche Maßnahmen“ wird der Straßenausbaubeitrag für den Starenweg in Bezug auf die folgende Teileinrichtung selbstständig erhoben:

• Herstellung bzw. Erneuerung und Erweiterung der Oberflächenentwässerung.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:

Eigene Zuständigkeit:

TOP 8. Genehmigung des Protokolls Nr. 25 vom 22. Juni 2020 - öffentlicher Teil

-

Das Protokoll wird mit sechs Ja-Stimmen, bei einer Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 6 Enthaltung 1

TOP 9. Mitteilungen der Verwaltung

keine

TOP 10. Anfragen und Anregungen

keine

TOP 11. Schließen der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Genehmigt:

Dr. Harry Funk

Vorsitzender

Jan Edo Albers

Bürgermeister

Heiko Steenker

Protokollführer